

Vorrede.

Das pädagogische Handbuch, dessen erster Band hiemit in die Oeffentlichkeit tritt, spricht seinen Charakter schon auf dem Titel aus durch den Beisatz, daß es auf Grundlage der Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens bearbeitet sei. Es trägt demgemäß dieselbe Farbe, wie die pädagogische Encyclopädie und ist von demselben Standpuncte, vom Boden der evangelischen Kirche aus bearbeitet, welcher wissenschaftlicher Forschung und individueller Ueberzeugung hinlänglichen Raum gewährt und andererseits den Anspruch auf Unfehlbarkeit irgend welcher menschlicher Weisheit, auch der allerneusten Pädagogik und Psychologie, nicht anerkennt. Das Handbuch will über die für den Erzieher und Lehrer bedeutenden Fragen, also über die wichtigeren Begriffe der Pädagogik und Didaktik und der angrenzenden Theile der Ethik und Psychologie mit Einschluß dessen, was zur körperlichen Erziehung gehört, dasjenige in gedrängter Kürze geben, worin der Herausgeber und die ihm Gleichgesinnten die Ergebnisse der geistigen Arbeit der Jahrhunderte auf diesem Gebiete erkennen. Zu dem Ende sind die den genannten Wissenschaften angehörigen Artikel der pädagogischen Encyclopädie mit freundlicher Genehmigung der ursprünglichen Verfasser theils von mir, dem Unterzeichneten, theils und hauptsächlich unter meiner Leitung von meinem früheren Schüler, Pfarrer Drehmann in Döffingen, einem im Dienst der Schule wohlbewanderten Manne, in der Weise bearbeitet, daß sie die leitenden Gedanken der betreffenden Artikel des größeren Werkes vollständig, größtentheils mit den eigenen Worten des Originals, hie und da mit den im Lauf der Zeit nothwendig gewordenen Modificationen, aber in wesentlich abgekürzter Form wiedergeben. Erscheinen demgemäß einerseits die meisten Artikel über allgemeine Fragen sehr bedeutend verkürzt, so sind andererseits diejenigen, welche die einzelnen Unterrichtsgegenstände behandeln, größtentheils von neuen, jedesmal unterzeichneten Bearbeitern eingehender und ausführlicher dargestellt, damit sie den Lehrern als eine Art Unterrichtswegweiser dienen können, nicht in dem Sinne, als sollten dieselben nun Schritt für Schritt und blindlings ihnen folgen, wohl aber in der Absicht, damit sie vielfache Anregung zum Nachdenken über Stoff und Form des betreffenden Gegenstandes darin finden sollen.

Um aber das Handbuch auch für die Familie, für Eltern und Erzieher zu einer Schatzkammer guten Rathes zu machen, sind diejenigen Artikel, welche die wesentlichsten Eigenschaften und Forderungen einer guten Erziehung oder auch die Grundfehler der Erziehung besprechen, besonders eingehend und sorgfältig behandelt, und ich gebe mich der Hoffnung hin, daß nicht leicht über eine wichtigere Frage, die das Leben aufwirft, ein Vater oder eine Mutter den betreffenden Artikel unseres Handbuchs, ohne etwas daraus zu gewinnen, nachschlagen wird. Die Aufsätze der Encyclopädie, aus welchen hier die Quintessenz gegeben ist, enthalten selbst die Ergebnisse des Nachdenkens und der Erfahrung der berufensten Männer vom Fach. Auch die geschichtlichen Artikel — ich nenne nur wenige: Luther, Locke, Rousseau, Francke, Pestalozzi, Joh. Falt — sind geeignet, in Leserkreisen, welche nicht durch Schlagwörter sich bestimmen lassen, sondern Wahrheit suchen, heilsames Licht zu verbreiten.

So gehe denn das Buch hinaus in die deutsche Eltern- und Lehrerwelt, und der Segen von oben, der es begleiten möge, öffne ihm Thüren und Herzen!

Stuttgart, im December 1877.

Der Herausgeber

Dr. A. A. Schmid.